

Heute bei dir. Update

Ausgabe #[6]/2022

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

FÜR ENT- DECKER.

Weil frischer Wind alte Türen aufstößt und
Neues möglich macht.

2. Synodal-
versammlung am
26. März und am 2.
April

Jeweils ab 9 Uhr im
Live-Blog auf
[www.bistum-
aachen.de](http://www.bistum-aachen.de)

In aller Kürze:

- +++ Synodalkreis legt Gesamtschau der Beschlüsse vor +++
- +++ Bischof beruft Synodalversammlung ein +++
- +++ Ukraine-Hilfe geht weiter! +++



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Für Wunder muss man beten, für Veränderungen arbeiten.“ Die Überzeugung von Thomas von Aquin dürfte in den vergangenen Jahren auch manchem Streiter für den synodalen Veränderungsprozess „Heute bei dir“ durch den Kopf gegangen sein. Jedenfalls haben sich rund 5 000 Menschen Monat für Monat, Jahr für Jahr seit Ende 2017 engagiert, um die Kirche im Bistum Aachen zu öffnen: für Reformen, für einen neuen Zugang zum Glauben, für mehr Lebensnähe der Kirche in einer immer komplexer werdenden Welt. Denn für Bischof Dr. Helmut Dieser stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest: „Ich will künftig nicht mehr alleine entscheiden.“

Statt Bevormundung und Bemächtigung sollen Freiheit, Begegnung und Ermöglichung eine Kirche prägen, die den Menschen in seiner Individualität in einer pluralen Gesellschaft annimmt und den Wunsch nach einem gelingenden Leben unterstützt.

Die Ergebnisse liegen nunmehr - synodal und einwandfrei in den vergangenen Monaten beraten - auf dem Tisch. Jetzt geht es um ein konstruktives Miteinander, das riesige Engagement so vieler kluger und innovativer Köpfe zum Erfolg zu führen.

Viel Fortune und Gelingen Ihnen allen auf diesem Weg.

Herzlichst im Namen des Teams

Marliese Kalthoff

Leiterin Stabsabteilung Kommunikation

Aus dem Prozess.

Synodalkreis legt Gesamtschau vor.

Nach sieben Monaten intensiver Beratung liegen nun die vorläufigen Beschlüsse des Synodalkreises zu den Schwerpunkt- und Querschnittsthemen des synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozesses „Heute bei dir“ vor. Vergangenen Samstag hat der Kreis alle erarbeiteten Ergebnisse noch einmal einer Gesamtschau unterzogen und abschließend konsertiert. Hinter den Kacheln finden Sie jeweils den Link zum vorläufigen Beschlusstext.



Gottesdienst & Gebet

Die Sicherung von lebendigen und auch die Förderung anderer Formen von Gottesdiensten (als Orte von Kirche) sind Teil eines Haltungswechsels, der alle Getauften und Gefirmten dazu beruft, für die sinnsuchenden Menschen von heute Zeuginnen und Zeugen zu sein für Glauben, Hoffnung und Liebe, die von Jesus Christus ausgehen. Darüber hinaus ist in Zukunft die Entwicklung einer zielgruppenorientierter Glaubenskommunikation und Katechese geplant.



Orte von Kirche

Kirche im Bistum Aachen soll sich in Zukunft nicht mehr primär an territorialen Strukturen orientieren, sondern an der konkreten Lebensrealität vor Ort. Deshalb werden in Zukunft vielfältige „Orte von Kirche“ mindestens einen Grundvollzug der Kirche sichtbar machen. „Orte von Kirche“ können von einzelnen initiiert oder aber auch gezielt erschlossen werden.



Pastorale Räume

Das Bistum soll in Zukunft durch die Grundstruktur der „Pastorale Räume“ geprägt werden. Sie werden die wesentliche Steuerungseinheit pastoralen Handelns und orientieren sich am Sozialraum sowie der Lebenswelt der Menschen. Sie werden partizipativ in Teams geleitet. Die „Orte von Kirche“ sind Teil der Pastoralen Räume



Willkommenskultur

Der Synodalkreis

bekräftigt eine Grundhaltung des Dialogs und des Voneinander-Lernens in Demut, Offenheit, Wertschätzung und der Achtung von Vielfalt. Zur Stärkung dessen soll ein alle Ebenen erfassendes Kommunikationskonzept erstellt und umgesetzt werden.



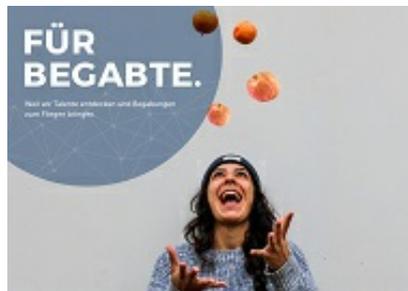
Geschlechtersensibel

Gemäß der biblischen Aussage „Du liebst alles, was ist“ (Weish 11,24) bekräftigt der Synodalkreis, dass alle Menschen das Recht haben, sich frei und offen zum eigenen Geschlecht, der eigenen sexuellen Identität, Orientierung und Lebensform zu bekennen. Kirche soll ein lebendiges Zeichen gegen Diskriminierung werden. Deshalb wird sich auch das Bistum engagieren, Geschlechter-Gerechtigkeit stärker im Alltag zu verwirklichen.



Diakonisch

Der Synodalkreis beschließt, dass die Akteure des Bistums ihr diakonisches Profil prüfen, entwickeln und erkennbar machen sollen. Das soll auf allen Ebenen des Bistums umgesetzt werden - auch mit eigenen diakonischen Kompetenzzentren. Die soziale Lage im Bistum soll regelmäßig öffentlich einsehbar analysiert werden.



Jugendliche und junge Erwachsene

Die Kirche soll zu einem Entwicklungsraum junger Menschen um ihrer selbst willen werden. Dafür braucht es vielfältige Räume, Ressourcen und Angebote, welche partizipativ mit den jungen Menschen gestaltet werden und für diese bereit stehen. Beteiligungs- und dezidierte pastorale Strukturen sollen auch in den Ebenen des Bistums verwirklicht werden.



Charismen-Orientierung im Ehrenamt

Der Synodalkreis strebt für einen grundlegenden Wechsel in der Denkweise die gezielte Förderung von freiwilligem Engagement an. Dafür wird ein entwicklungsorientiertes Netzwerk ins Leben gerufen werden, welches das zielgerichtete Management des Engagements übernimmt und Engagierte miteinander verbindet.



Ökumene

Der Synodalkreis will mit Dialogbereitschaft zu einer wachsenden Zusammenarbeit zwischen Konfessionen und Religionen führen. Dies soll mögliche Formen der Kooperation in Struktur und gemeinsamer Praxis fördern – nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft.



Nachhaltigkeit

Der Synodalkreis sieht die Herausforderungen von sozialen und klimabedingten Krisen und Katastrophen für die Menschen. Seiner gesellschaftlichen Verantwortung kommt das Bistum Aachen mit der Förderung eines Bewusstseins- und Kulturwandels nach und lenkt dabei den Blick auf Natur, Umwelt und die Tugend der Mäßigung.



Digitalisierung

Der Synodalkreis sieht auch die Kirche als lernend in der Digitalen Transformation. Sie soll sich aber auch einbringen in diesen Prozess um Humanität und Gemeinwohl zu wahren und zu fördern als auch Begegnungen zwischen Menschen zu ermöglichen. Dafür wird auch eine dezidierte Digitalisierungsstrategie angestrebt.

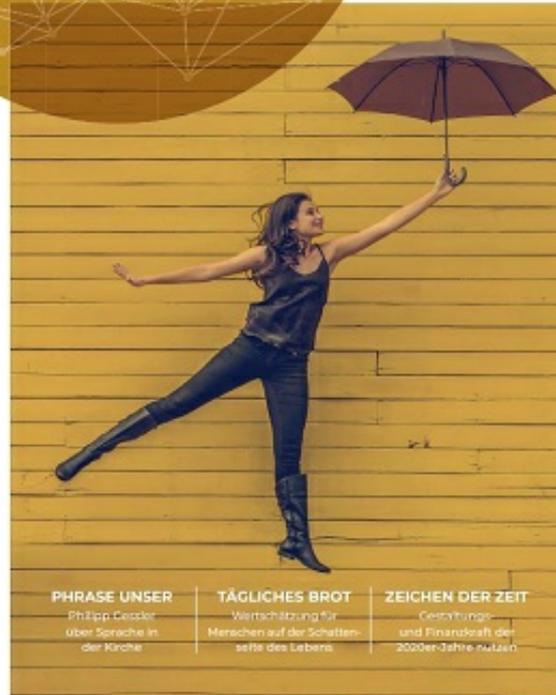
Update - Das Magazin.

UPDATE

Das Magazin.

Synodaler Dialog und Wandlungsprozesse in der Diözese

Herbstausgabe, November 2014, 100 Seiten



PHRASE UNSER

Philipp Geisler
über Sprache in
der Kirche

TÄGLICHES BROT

Wertschätzung für
Menschen auf der Schatten-
seite des Lebens

ZEICHEN DER ZEIT

Gestaltung
und Finanzkraft der
2000er-Jahre

Anlässlich der Synodalversammlungen hat die Stabsabteilung Kommunikation in den vergangenen Wochen ein UPDATE - Magazin zum Synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei dir“ für Sie zusammengestellt. Darin enthalten sind Beiträge, Interviews, Statements und Best-Practice-Beispiele, die dazu einladen, über die anstehenden Richtungsentscheidungen zu den Themenschwerpunkten und Querschnittsthemen nachzudenken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres E-Papers!

Eine gedruckte Version wird jeweils an den Tagungsorten der kommenden Synodalversammlungen ausliegen.

[Hier weiterlesen](#)

Gemeinsam in Verantwortung.

Motivation und Wille zur Veränderung ungebrochen
Bischof Dr. Helmut Dieser lädt zu Synodalversammlungen ein



Der „Heute bei dir“ – Prozess im Bistum Aachen hat einen entscheidenden Punkt erreicht. Seine zweite Phase: „Wir wollen uns verändern“ kommt zum Abschluss und lässt die Ausrichtung und den Umfang der angezielten Veränderungen erkennen. In seinem Einladungsschreiben, das wir an dieser Stelle in gekürzter Form wiedergeben, appelliert Bischof Dr. Helmut Dieser an „unsere gemeinsame Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung und die dem angemessenen Strukturen unseres Bistums.“

„Aus vielen unterschiedlichen Begegnungen und Gesprächen wissen wir: Die Einschätzungen zu einzelnen Zukunftsszenarien sind sehr vielfältig: auf der einen Seite werden Sorgen und massive Bedenken zur Umsetzung geäußert, auf der anderen Seite sind die Motivation und der Wille zur Veränderung ungebrochen.

Durch die verbindliche Teilnahme nehmen wir unsere gemeinsame Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung und die dem angemessenen Strukturen unseres Bistums wahr. Wir kommen zu unseren Beratungen zusammen in der Hoffnung, dass sie vom Heiligen Geist durchdrungen und geleitet werden mögen. Nur seinem Wirken in der Geschichte der Kirche ist es ja zu verdanken, dass sie die Herausforderungen der Zeichen der Zeit annehmen und die gemeinsame Glaubensantwort je neu finden konnte und zu konkreten Veränderungen für die jeweilige Zeitstunde fähig wurde. Auch in den Umbrüchen unserer Zeit dürfen wir darauf fest vertrauen: die gemeinsam gefundenen Veränderungen werden uns mit Gottes Hilfe nicht zum Verlieren, sondern zum neuen Gewinnen des Lebens aus Gott führen!

Im Verlauf der zwei Etappen der Synodalversammlung werden uns dazu die noch vorläufigen Beschlüsse des Synodalkreises in einer Gesamtschau vorgestellt und im Anschluss werden wir sie diskutieren und Hinweise und Voten erarbeiten. Die diözesanen Räte werden satzungsgemäß ihre Voten an den Synodalkreis formulieren. Diese werden es dem Synodalkreis dann ermöglichen, seine Beschlüsse abschließend unter Beachtung der Einträge aus den Räten zu überprüfen, bei Bedarf weiterzuentwickeln und zu abschließenden Ergebnissen zu führen.

An diese Ergebnisse des Synodalkreises habe ich mich als Bischof gebunden und werde sie für unser Bistum in Kraft setzen und zur regionalen und subsidiären Umsetzung beauftragen.“

Was ist die Synodalversammlung?



Votieren und beraten

Bischof Dr. Helmut Dieser will die anstehenden Entscheidungen nicht alleine treffen. Aus diesem Grund hat er neben dem Synodalkreis zu Beginn der zweiten Prozessphase die Synodalversammlung als Gremien eingesetzt.

An ihr nehmen der Bischof, der Generalvikar sowie die Mitglieder des Priesterrats, des Diözesanpastoralrats, des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrats, des Diözesanrats der Katholiken, des Domkapitels, der Regionalteams, des Diözesancaritasrats, des Synodalkreises, der Leitungskonferenz des Bistums, der Lenkungsgruppe und die Handlungsfeldkoordinatorinnen und Handlungsfeldkoordinatoren teil; in gemeinsamer Verantwortung für den Fortgang des gesamten Prozesses.

Die Synodalversammlung ermöglicht eine Gesamtschau der vorläufigen Beschlüsse, die aus der intensiven Arbeit des Synodalkreises der vergangenen sieben Monate hervorgegangen sind. An dem mehr als 4-jährigen Prozess haben sich fast 5000 Menschen in unterschiedlichster Art und Weise aktiv beteiligt.

Verknüpft wird jede Synodalversammlung mit der eigenständigen Beratungsfunktion und eigenen Voten von Priesterrat, Diözesanpastoralrat, Diözesanrat der Katholiken, Diözesancaritasrat, Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat und Domkapitel in getrennten Sitzungen. Die Voten werden am Ende des 2. Teils der Synodalversammlung an den Synodalkreis übergeben. In dessen Verantwortung fallen die endgültigen Beschlüsse.

So läuft sie ab.



Pius-Gymnasium

Der erste Teil der 2. Synodalversammlung findet am **Samstag, 26. März**, von 9 bis 17 Uhr im Pius Gymnasium, Eupener Straße 158, Aachen, statt.

Um allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in gemeinsamer Verantwortung für den Erfolg des gesamten Prozesses eine ausreichende Gesamtschau der vorläufigen Beschlüsse des Synodalkreises zu ermöglichen, wird die nächste Synodalversammlung zweigeteilt sein. Dies geschieht auch mit Blick auf die anschließende Räteberatung zur Abgabe qualifizierter Voten an den Synodalkreis. Der Blick aufs Ganze wird am Beginn der ersten Versammlung stehen.

Jeder Rat bzw. jedes Gremium bringt in einem 10-minütigen Statement die wichtigsten Erträge der bisherigen Beratungen zu den Beschlüssen in die Synodalversammlung zur weiteren Diskussion ein. Im Fokus stehen zu diesem Zeitpunkt ganz bewusst die drei Beschlüsse, zu denen in den jeweiligen Räten besonders intensiv beraten wurde. Auf diese Weise entsteht bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der Konferenz ein erstes Bild über den weiteren Beratungsbedarf.

In einem zweiten Schritt ermöglichen nach Prozessthemen differenzierte Foren, die pro Rat bzw. Gremium mit mindestens einer Person besetzt werden, eine detailliertere Auseinandersetzung mit den Beschlüssen und geben Gelegenheit für Fragen und gegenseitigen Austausch. In jedem Forum wird zudem ein Mitglied des Synodalkreises zur Verfügung stehen. Die gebündelten Rückmeldungen aus den Foren werden dann im Plenum vorgestellt und unmittelbar nach der Veranstaltung den Teilnehmenden digital zur Verfügung gestellt.



Monforts-Quartier

Der zweite Teil der 2. Synodalversammlung ist am **Samstag, 2. April**, von 9 bis 18 Uhr im Monforts Quartier, Schwalmstraße 301, in Mönchengladbach, geplant.

Das zweite Treffen der Synodalversammlung ermöglicht die Beratung der Ergebnisse des Synodalkreises im Plenum und bezieht sich dabei auf die Foren-Diskussion der ersten Synodalversammlung. Im Anschluss beraten die Räte und Gremien getrennt voneinander und geben ein Votum ab. Schließlich nimmt der Synodalkreis die Voten der Räte entgegen. Sollten die Voten von den bisherigen Beschlüssen abweichen, wird der Synodalkreis hierzu am 9. April beraten und entscheiden.

Zahl der Woche:

5000

Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich im Laufe der vergangenen Jahre in unterschiedlichen Gruppen, Gremien und Rollen am "Heute bei dir"-Prozess im Bistum Aachen beteiligt.

**Atempause. Geistlicher
Impuls.**



Du hast es in der Hand

Gastbeitrag von Stefan Voges

10. Februar 2022: An den Bushaltestellen der Stadt Aachen wirbt eine große Internet-Stellenbörse mit dem Slogan: „Du hast es in der Hand, was du in der Tasche hast.“ Genauer geht es um die Möglichkeit, mit einem Gehaltsrechner auf der Internetseite herauszufinden, ob man genug verdient, und zu erfahren, wie man Schritt für Schritt zum Wunschgehalt gelangt.

„Du hast es in der Hand, was du in der Tasche hast.“ Dahinter steckt das Versprechen: Du kannst mehr verdienen.

Ist das wirklich so einfach? Machen ein paar Klicks mich reicher?

[Hier weiterlesen](#)

Aus dem Bistum.

Ukraine-Hilfe geht weiter.

Bereits in der letzten Ausgabe dieses Newsletters haben wir auf die Hilfstransporte von Pfarrer Günter Puts, Leiter der GdG Nettetal, hingewiesen. In der Zwischenzeit haben sich nach seiner Aussage viele hilfsbereite Menschen aus der Region (Hinsbeck, Brüggen, Bracht, Nettetal, Süchteln, etc.) gemeldet, die mit anpacken und / oder bereits Hilfsgüter gespendet haben. Zudem sind Spenden in Höhe von 35.000 Euro an die Caritas in Elk weitergeleitet worden. Am vergangenen Mittwoch hat sich wieder ein Transport via Elk/Polen in die Ukraine aufgemacht. „Dort werden die Hilfsgüter sortiert und es werden Pakete gepackt, die die Menschen in ihrer großen Not unterstützen“, so Pfarrer Puts.



Folgendes wird benötigt:

- Lebensmittel, die lange haltbar sind (Mehl, Nudeln, Reis, Konserven, etc)
- Reinigungsmittel, Waschmittel
- Pampers für Kinder und Erwachsene
- Kindernahrung (dringend gesucht), Medikamente, Hygieneartikel, Handtücher, Bettwäsche,
- Decken, Bettdecken und Bandagen
- Kleidung wird momentan **nicht** benötigt



Adresse der Sammelstelle:

„Hilfe für die Ukraine“

Metgesheide 11, 41334 Nettetal

(direkt neben Getränke Pollen)

Eine Kontaktmöglichkeit mit Pfarrer Günter Puts ist per Mail an g.b.puts@gmx.de oder unter der Telefonnummer 02153 - 7 14 60 (Pfarrbüro in Nettetal) möglich.

Pfadfinder packen an.



Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm St. Arnold, Arnoldsweiler, und Wildgänse St. Anna, Düren, unterstützten in einer gemeinsamen Aktion die Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der ukrainischen Partnerstadt Struj. Die beiden Dürener Stämme waren sich schnell einig, dass sie etwas tun können, um den Menschen im Kriegs- und Krisengebiet zu helfen.

Sie nahmen Kontakt zum Pfadfinderstamm in Struj auf, hörten nach wie es geht, was gebraucht wurde und organisierten einen Spendenaufruf. Mit Flyern, Plakaten, Zeitungsartikel und über Social Media machten sie auf ihre Sammlung aufmerksam. „Die Menschen, die hier nach Arnoldsweiler gekommen sind, waren total froh, dass wir so etwas machen“, sagte Rolf Caspers vom Stamm St. Arnold. „Es war sehr beeindruckend, wie besonders die älteren Menschen reagiert haben. Wir hatten zum Beispiel eine ältere Dame hier, die vorher in der Apotheke eine große Menge an Schmerzmedikamenten für unsere Aktion gekauft hat. Das fand ich toll. Es gab aber auch Menschen, die fragten: Was fehlt noch? Und eine Stunde später kamen sie mit genau diesen Dingen wieder“.

Neben Nahrungsmitteln wie Konserven, Müsliriegeln und Tee wurden auch Verbandszeug und Medikamente gesammelt. Unterstützt wurden sie vom Stamm Kreuzritter in Siersdorf und der Bürgerschule in Düren. Vier Paletten mit zahlreiche Kisten packten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Arnoldsweiler Kapelle bzw. im Turm von St. Anna für den nächsten LKW-Transport nach Struj. Konkrete Hilfe, die konkret ankommt.

5 Balken für Lviv.



Volle Powerbanks gesucht!

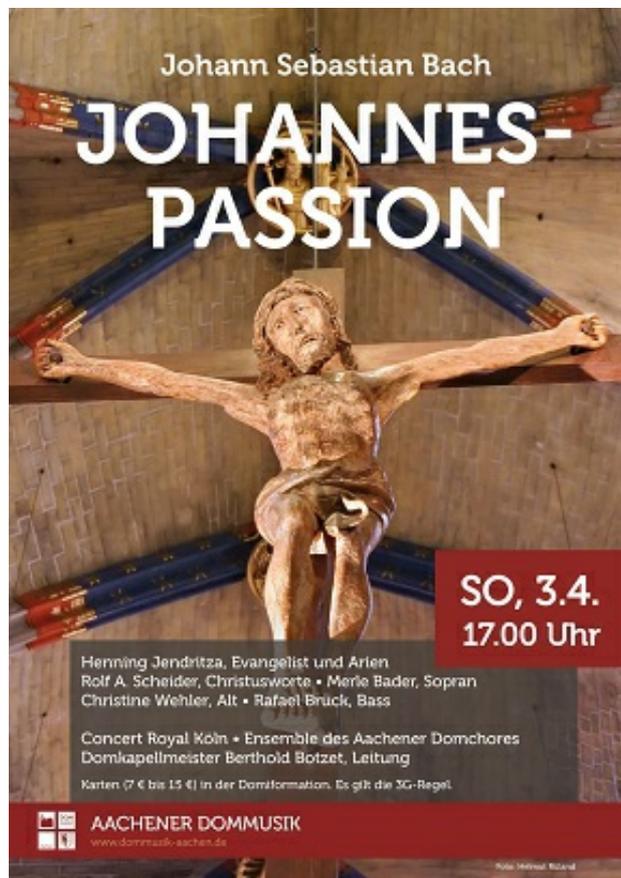
Die Katholisch Studierende Jugend (KSJ) Diözesanverband Aachen sammelt volle Powerbanks für Menschen im Kriegsgebiet und auf der Flucht. Durch den Einsatz von Jülicher und Aachener Menschen mit Freundinnen, Freunden und Familie in der Ukraine ist es möglich, die Spenden jeden Freitag über die Grenze bis nach Lemberg (Lviv) zu bringen.

Geladene Powerbanks, gerne auch incl. USB-Kabel und Ladegerät, können geschickt werden an:

KSJ Aachen
STICHWORT: 5BALKEN
Eupener Str. 136A
52066 Aachen

Ihr Ansprechpartner: Florian Sobetzko, Geistl. Verbandsleiter, florian.sobetzko@ksj-aachen.de

Johannes-Passion im Dom.



Die Johannes-Passion gilt als dramatisch und kühn, sie ist die jugendlichere unter den Passionen Johann Sebastian Bachs. Ein Ensemble des Aachener Domchors, das Barockensemble Concert Royal Köln und fünf Vokalsolisten, darunter Tenor Henning Jendritza als erzählender Evangelist, führen sie am **Sonntag, 3. April, um 17 Uhr**, im Aachener Dom auf. Es dirigiert Domkapellmeister Berthold Botzet. Karten sind seit vergangenem Samstag vor Ort in der Dominformation in drei Preiskategorien zwischen 7 und 15 Euro erhältlich. Die Dominformation, Johannes-Paul-II-Straße, ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Zur Anwendung kommen die 3G-Regel und eine Maskenpflicht für die Besucherinnen und Besucher.

[Mehr erfahren](#)

Heute... ...auch bei jemand anderem?

Wenn du magst, leite das *Heute bei dir*.Update gern an deine Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde dir dieser Newsletter weitergeleitet, dann kannst du ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Der nächste Newsletter...

... erscheint in der Woche nach der 2. Synodalversammlung

Vielleicht ja auch mit deinen Inhalten?

Wenn du einen Beitrag zum Thema "Heute bei dir" veröffentlichen möchtest, schick diesen bitte an: newsletter@heute-bei-dir.de

Beiträge können sein: Veranstaltungshinweise, Leitfragen mit Resonanzwunsch, Vorstellung deiner Arbeitsgruppe, Beispiele aus oder Einblicke in die aktuelle Arbeit etc.

Alle Beiträge bitte im Format DOC oder ODT; Fotos als JPG (min 300 dpi).

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Veröffentlichungen zu terminieren. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren der Beiträge.

Für Rückfragen oder Rückmeldungen nutze bitte ebenfalls die o.g. E-Mail-Adresse.

[Inhalt beisteuern \(Mail\)](mailto:newsletter@heute-bei-dir.de)

Was ist der "Heute bei dir"-Prozess?

Der "Heute bei dir"-Prozess ist ein Veränderungsprozess im Bistum Aachen, der zur Beteiligung einlädt. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Gläubigen, Experten und kirchlichen Mitarbeitenden werden konkrete Handlungs-Impulse entwickelt, um eine *Kirche der Zukunft* wahrwerden zu lassen. Der Begriff "Heute bei dir" geht auf die Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus zurück, bei welchem Jesus einkehrt. Er drückt das Anliegen aus, als Kirche aktiv auf die Menschen zuzugehen und in ihrer Lebenswirklichkeit einzukehren.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation - Fundraising und Stiftungen
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Deutschland

0241 452 243
newsletter@heute-bei-dir.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie dies [hier](#) kostenlos abbestellen.